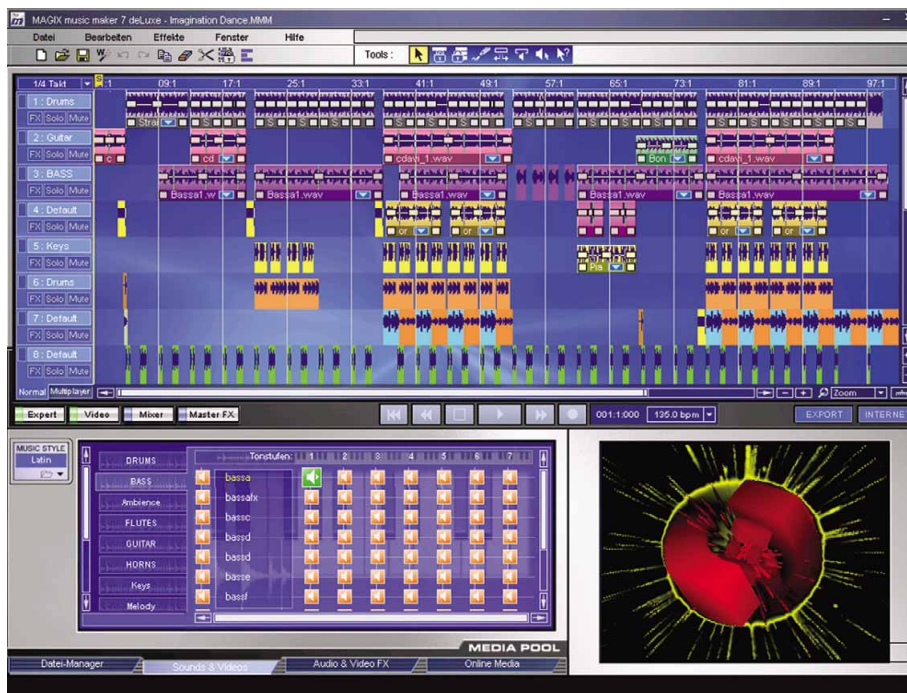


Mein Lied geht um die Welt

Music Maker 7

Der beliebte musikalische Bastelkasten erschließt das Internet.

Oben liegt das Arrangement-Fenster, unten links der Datei-Manager, rechts daneben der Video-Monitor.



Songschreiber sind begehrt: Ralf Siegel und Dieter Bohlen haben ständig neue Schönheiten im Arm, aber am Charakter, na ja, daran kann's ja nun eigentlich nicht liegen. Geht Liebe vielleicht doch durch's Ohr? Probieren Sie es einfach aus – mit dem **Music Maker 7** von Magix komponieren Sie Ihre eigenen Lieder, ohne auch nur eine Note zu Gesicht zu bekommen. Und ein Gestampfe wie »Cherie, Cherie Lady« zimmern Sie an einem Nachmittag zusammen.

Stein an Stein

Das Geheimnis des **Music Maker** ist sein Baustein-System: Sie klicken Ihr Musikstück nicht aus einzelnen Noten zusammen, sondern reihen vorgefertigte Klangstücke aneinander. Einzelne Trommelschläge sollen zum Beispiel Ihre Sorge nicht sein, zig Schlagzeughrhythmen liegen schon fix und fertig

auf der CD. Sie suchen lediglich den passenden aus, ergänzen ihn um eine schmissige Melodie samt Bass-Spur, und die Grundlage Ihres zukünftigen Disco-Knallers steht. Auch um Tonarten, Taktzahl und Akkorde müssen Sie sich keine großen Gedanken machen. Der **Music Maker** rechnet alle Bausteine automatisch in den pas-

sen. Die Arbeit mit dem Lego-System ist gewohnt komfortabel; Sie ziehen die Bauteile mit der Maus an die passende Stelle und verändern mit einfachen Schubreglern Länge und Lautstärke jedes einzelnen Samples. Ihr Song kann bis zu 64 Spuren gleichzeitig belegen – so viel werden allerdings selbst ehrgeizige Musiker kaum brauchen.



Schick, aber umständlich zu bedienen: Das **Effekt-Gerät**.

senden Takt um. Die meisten Melodie-Samples liegen in sieben Tonstufen vor, mit denen Sie Variationen erzeugen kön-

nen. Die Arbeit mit dem Lego-System ist gewohnt komfortabel; Sie ziehen die Bauteile mit der Maus an die passende Stelle und verändern mit einfachen Schubreglern Länge und Lautstärke jedes einzelnen Samples. Ihr Song kann bis zu 64 Spuren gleichzeitig belegen – so viel werden allerdings selbst ehrgeizige Musiker kaum brauchen.

mehr über Menüs, sondern mit einer grafischen Oberfläche. Doch in den Touchscreens gerät das Drehen an virtuellen Rädchen und Knöpfen unnötig umständlich. Ärgerlich auch, dass der **Music Maker 7** immer mal wieder eigenwillig in der Song-Ansicht herumspringt; gerade bei größeren Arrangements verursacht das viel Zoom- und Scroll-Arbeit.

Über jeden Zweifel erhaben ist dafür die Ausstattung des Programms. Zwei Silberscheiben mit neuen, sehr gut ausgewählten Samples aus fünf Stilrichtungen liegen in der Packung; neben Techno-Tracks dürfen Sie auch harte Rocksongs oder Hiphop-Rhythmen komponieren. Im Gegensatz zu früheren Versionen sind diesmal deutlich mehr Filmschnipsel mit dabei, die Sie zu eigenen Videoclips zusammenschneiden können. Musiker von morgen nutzen auch die schöne neue Online-Welt: Der **Musik Maker 7** greift auf ein ordentliches Sortiment von Internet-Samples zu und stellt Ihre fertige Kreation auf Wunsch auf www.magix.net online – damit alle Welt Ihre Komponierkunst bewundern kann. **CS**

Rock oder Hiphop?

Jeder Baustein in Ihrem Stück lässt sich mittels eines Effekt-Mixers individuell verändern.

Der Wunderkasten beherrscht nicht nur Standards wie

Echo oder Verzerrungen, sondern variiert auch die Tonhöhen und streckt oder staucht das Tempo. Seit dem sechsten **Music Maker** steuern Sie die Effekte nicht

Music Maker 7

Genre: Musik-Baukasten
Hersteller: Magix
Preis: ca. 100 Mark
Sprache: Deutsch
System: CPU mit 400 MHz
64 MByte RAM

Grafik					Befriedigend
Sound					Sehr gut
Bedienung					Sehr gut

Fazit: Genialer Baukasten mit mehr als umfangreicher Ausstattung – die ultimative Spielwiese für jeden PC-Besitzer mit einem Quantchen Rhythmus im Blut.

